

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BEA Architektur

Italien

Rom

Kirchenbau

4. - 9. Jahrhundert

HANDBUCH

- 17-1** *Rom* : die christlichen Sakralbauten vom 4. bis zum 9. Jahrhundert ; ein Vademecum / Hans Georg Wehrens. - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Herder, 2016. - 411 S. : Ill., Kt. ; 24 cm + 1 Beil. [8 S.] (QR-Codes). - ISBN 978-3-451-31105-5 : EUR 39.99
[#5047]

Unter den zahlreichen Verfassern von Büchern über frühchristliche Kirchen in Rom war dem Rezensenten der Name von Hans Georg Wehrens bisher noch nicht begegnet. Dem vorliegenden Band selbst ist nichts zu seiner Person zu entnehmen, außer daß er sich, „um das unerschöpfliche Thema bewältigen zu können“, bei zahlreichen namentlich und nicht namentlich genannten Personen bedankt (S. 411). Auf der Homepage des Verlags erfährt man: „Hans Georg Wehrens sammelt und forscht seit der Studienzeit in Freiburg über historische Stadtansichten. Der promovierte Jurist lebt seit seiner Pensionierung 1998 in Freiburg“¹ und die GND gibt an, daß er „Kunsthistoriker, Notar und Heimatforscher“ ist.² „Dieses Vademecum“³ ist

¹ <https://www.herder.de/autoren/w/hans-georg-wehrens/> [2017-01-16].

² Von seinen vier im OPAC der DNB nachgewiesenen Büchern befaßt sich nur eines dezidiert mit Stadtansichten: *Freiburg im Breisgau* : Holzschnitte und Kupferstiche ; 1504 - 1803 / Hans Georg Wehrens. - Orig.-Ausg. - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Herder, 2001. - 184 S. : Ill., Kt. ; 30 cm + Kt.-Beil. (1 Bl.), Kupferstich (1 Bl.). - 978-3-451-20633-7 : EUR 39.00. - Ein weiteres hat gleichfalls einen Bezug zu seinem Wohnort: *Die Stadtpatrone von Freiburg im Breisgau* / Hans Georg Wehrens. - Freiburg, Br. : Promo-Verlag, 2007. - 52 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-923288-60-1 : EUR 6.90. - Der dem hier besprochenen Band vorausgehende ist: *Der Totentanz im alemannischen Sprachraum* : "muos ich doch dran - und weis nit wan" / Hans Georg Wehrens. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell + Steiner, 2012. - 287 S. : Ill., Kt. ; 29 cm. - ISBN 978-3-7954-2563-0 : EUR 49.95.

³ Der Begriff wird auf S. 11, Anm. 1 erklärt, was mit Blick auf das Zielpublikum wohl eher nicht erforderlich ist.

das Ergebnis einer kritischen Sichtung und Auswertung der Fachliteratur und der Quellen nach zahlreichen Romaufenthalten“ (ebd.), und so will dieser „neuartige Kunstführer ... eine Lücke zwischen den herkömmlichen Rom-Reiseführern und großformatigen kunsthistorischen Werken (schließen)“ (hinterer Einband). Zu diesem Spagat weiter unten.

Zuerst sollen jedoch Inhalt und Anlage des Führers vorgestellt werden.⁴ Die 53 in dem Band vorgestellten Kirchen ordnen innerhalb „der üblichen Gliederung in Umgangsbasiliken, Memorialbauten und Titelkirchen“⁵ (*Vorbemerkung*, S. 12) chronologisch „nach dem vermutlichen Baubeginn“ (ebd. S. 11 - 12), wobei jedoch direkt nebeneinander liegende Bauten in einem Artikel zusammengefaßt werden. Das gilt z.B. gleich für den ersten Artikel, *Die erste Bischofskirche*, der in drei Abschnitten die *Lateranbasilika*, das *Lateran-Baptisterium* und das *Triclinium* vorstellt (Nr. 1A - 1C). Es folgen *Coe-meteriale Umgangsbasiliken* (Nr. 2 - 7), die, da *fuori le mura*, auf den Stadtplänen (identisch auf dem vorderen und hinteren Vorsatz) fehlen, in dem alle anderen Kirchen mit ihren laufenden Nummern eingezeichnet sind. Bei den folgenden Artikeln für die *Titelkirchen* (Nr. 11 - 53) wird dann stets im Kopf auf die Koordinaten des Suchnetzes verwiesen.

Als Muster für den Aufbau eines Artikels sei der für S. Clemente vorgestellt (S. 177 - 181). Der Artikelkopf nennt die laufende Nummer, den „gebräuchlichen italienischen Namen“ (S. 12), in Klammern die ursprüngliche lateinische Bezeichnung, hier *Titulus Clementis*, die Straßenadresse sowie den bereits erwähnten Hinweis auf die Romkarte. Hinter dem lateinischen Namen verweist eine Anmerkungsnummer auf die in den Fußnoten mit Siglen⁶ zitierte Sekundärliteratur. Es folgt der Text, beginnend mit der Baugeschichte, im vorliegenden Fall mit den drei Schichten - antike römische Gebäudereste mit Mithräum, „Unterkirche“ des späten 4. Jahrhunderts und mittelalterliche Basilika, die „Oberkirche“. Von dieser Schichtung kann man sich dank maßstabgetreuer Grundrisse ein gutes Bild machen. Ansonsten beschränken sich die Abbildungen weitgehend auf historische Ansichten oder Rekonstruktionszeichnungen, da das heutige Aussehen vieler dieser Kirchen den Umbauten vor allem während der Barockepoche zu verdanken ist. Als Ausgleich für die insgesamt zurückhaltende Bebilderung, die in Kunstführern ja generell ein häufig nur unbefriedigend gelöster Punkt ist, wird in den Texten mit der Sigle *QR* und einer Nummer auf die in einer losen Beilage abgedruckten QR-Codes hingewiesen.⁷ Ansonsten werden einzelne Ausstattungsstücke⁸ erwähnt oder kurz beschrieben, soweit sie die in dem Band behandelte Epoche betreffen, während alles später Entstandene - im vorlie-

⁴ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1098560698/04>

⁵ Im *Glossar* fehlt der Begriff *Umgangsbasilika*, doch wird er unter *Basilika* erklärt. *Memoria* ist nur mit einer Zeile erwähnt, dafür gibt es einen ausführlichen Eintrag unter *Titelkirche*, zu dem noch ein weiterer unter *Titulus* kommt.

⁶ Sie sind in Abschnitt *I. Quellen und benutzte Fachliteratur* (S. 381 - 389) der *Bibliographie* aufgelöst.

⁷ Gegen damit etwa verbundene Risiken, sichert sich der Verlag mit einer umfangreichen Klausel ab (S.12, Anm. 4 und Beilage S. [1]).

⁸ Auch bei diesen geben Fußnoten die Siglen benutzter Quellen an.

genden Fall etwa die romanischen Wandmalereien in der Unterkirche⁹ oder die Fresken aus der Frührenaissance in der Cappella di S. Caterina der Oberkirche - unerwähnt bleiben. Wenn der Autor die Mosaiken des 12. Jahrhunderts in der Apsis ausführlich beschreibt, so ist das daher nicht ganz logisch, auch wenn sich „der Künstler des 12. Jh. von den Mosaiken des 5. Jh. im Vorgängerbau inspirieren ließ“ (S. 180 - 181). Besondere Aufmerksamkeit widmet der Verfasser den Inschriften, die im lateinischen Originalwortlaut und in deutscher Übersetzung aufgeführt werden; sie bilden - soweit erhalten - verschiedenfarbig hinterlegt, den Abschluß der Artikel.

Wie bei kunsthistorischen Reiseführern üblich, informiert die *Einleitung* knapp über die Geschichte der Stadt und ihrer Kirchen, über die *Entstehung der christlichen Sakralbauten*, über *Architektonische Grundformen* sowie über *Ausstattung und Bildprogramme*. Auch das den *Anhang* eröffnende *Glossar* (S. 345 - 380) ist aus anderen Führern bekannt, doch ist es im vorliegenden Fall besonders umfänglich. Dasselbe gilt auch für die *Bibliographie* (S. 381 - 401), deren bereits erwähnter Abschnitt *I. Quellen und benutzte Fachliteratur* aber nicht in erster Linie zur eigenen Lektüre anregen soll, sondern eben primär dem Nachweis und der Auflösung der mit Siglen zitierten Literatur dienen soll. Nützlich, aber für den Zweck eines Reiseführers nicht erforderlich sind auch die beiden weiteren, chronologisch geordneten Abschnitte *II. Historische Pilger und Romführer (Auswahl)* (S. 390 - 392) und *III. Karten, Pläne und Veduten über die Stadt Rom (mit kurzen Erläuterungen)* (S. 393 - 401), wobei letztere Liste wohl dem oben erwähnten besonderen Interesse des Verfassers an historischen Stadtansichten zu danken ist. Das *Alphabetische Verzeichnis der behandelten Sakralbauten* (S. 403 - 405) ordnet nach der namengebenden Person (in unserem Beispiel also *Clemente*) mit dem lateinischen Namen in runden Klammern und verweist auf die laufende Nummer und die Seite. Die *Liste der Päpste vom 4. bis zum 9. Jahrhundert* (S. 407 - 410) nennt in tabellarischer Form den *Papstnamen*, die *Herkunft* und die Jahre des *Pontifikats*.¹⁰

⁹ Erwähnt wird auch nicht, daß sich im linken Seitenschiff die Grabstätte des dort 869 (also noch innerhalb der Berichtszeit des Bandes) beigesetzten Hl. Kyrill befindet, selbst wenn das heutige Grabmal modern ist.

¹⁰ Der Verlag hat ein passendes Lexikon im Programm: **Lexikon der Päpste und des Papsttums** : [auf der Grundlage des Lexikon für Theologie und Kirche, 3. Aufl.] / Red.: Bruno Steimer. - Freiburg [u.a.] : Herder, 2001. - 16 S., 718 Sp. : Ill. ; 22 cm. - (Lexikon für Theologie und Kirche kompakt). - ISBN 3-451-22015-6 : DM 38.00 [6624]. - Rez.: **IFB 01-2-280**

<http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01%5f0279.html> - Inzwischen lieferbar als **Herder Lexikon Päpste und Papsttum** / Red.: Bruno Steimer. - Aktualisierte und erg. Ausgabe von "Herders Lexikon der Päpste", 2010. - Freiburg [u.a.] : Herder, 2016. - 334 S. : Ill., Pläne ; 22 cm. - ISBN 978-3-451-37502-6 : EUR 24.99. - Und bei Reclam gibt das praktische **Reclams Lexikon der Päpste** / von J. N. D. Kelly. Aus dem Engl. übers. von Hans-Christian Oeser. - 2., aktualisierte Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2005. - 381 S. ; 22 cm. - Einheitssacht.: The Oxford dictionary of popes <dt.>. - ISBN 3-15-010588-9 : EUR 22.90 [8485]. - Rez.: **IFB 05-1-097** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz118363867rez.htm>

Ausdrücklich erwähnt sei die übersichtliche graphische Gestaltung durch den Verlag, die mit Hilfe von farblich hinterlegten Verweisungen den Leser leitet. Das ist zwar buchästhetisch nicht wirklich schön, aber hilfreich, so daß sich andere Kunstreiseführer etwas davon abschauen könnten.

Zurück zu dem eingangs angedeuteten Spagat, dem sich dieser Führer aussetzt: bei aller Nützlichkeit fragt man sich, ob es unter seiner Zielgruppe von Romreisenden, die man sicher nicht unzutreffend als kultur- und kunstinteressierte Bildungsbürger charakterisieren wird, genügend zahlreiche gibt, die sich schwerpunktmäßig oder gar ausschließlich für frühchristliche Sakralbauten interessieren¹¹ und nicht nur vor allem, was in diesen Kirchen aus anderen Epochen zu besichtigen ist, die Augen verschließen, sondern auch eine womöglich nebenan liegende Kirche aus der Renaissance links oder einen Triumphbogen aus römischer Zeit rechts liegenlassen. Mit Blick auf die Praktikabilität würde der Rezensent bei einem eigenen Rombesuch nur ungern auch noch einen Spezialführer wie den vorliegenden mit sich herumtragen, sondern wird gern auf einen „herkömmlichen Rom-Reiseführer[]“ setzen, nämlich den trotz seines Alters von inzwischen gut zwanzig Jahren immer noch vorzüglichen **Kunstführer Rom**,¹² bei dem in der Nachfolge des Romführers von Anton Henze¹³ die Artikel zur frühchristlichen und mittelalterlichen Kunst durch Kunibert Behring zum großen Teil neu verfaßt wurden. Und heutige Städte(kurz)reisende, die sich der schmächtigen Nachfolgepublikationen der alten Bände von **Reclams Kunstführer**, die inzwischen in großer Zahl in der Reihe **Reclams Städteführer Architektur und Kunst** zur Verfügung stehen, bedienen,¹⁴ werden

¹¹ Natürlich gibt es auch andere Romführer, die solche Spezialinteressen bedienen, etwa **Rom** : der archäologische Führer / Filippo Coarelli. [Übersetzt von Silvia von Hase und Bernd Weiss]. - Darmstadt ; Mainz : von Zabern, 2013. - 240 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Roma <dt.>. - ISBN 978-3-8053-4598-9 : EUR 24.99 [#3162] und **Rom** : ein archäologischer Reiseführer / von Margit Brinke und Peter Kränzle. - 2., durchges. und aktualisierte Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2006. - 283 S. : Ill., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18194). - ISBN 978-3-15-018194-2 : EUR 7.60 [6818]. - Rez. für beide Titel: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz267074603rez-1.pdf> - Ein wenig befriedigendes Beispiel ist: **Berninis Rom** : eine Entdeckungsreise / Rainer Foß ; Ina Meyenburg. - [Neckernmarkt] : Vindobona-Verlag, 2012. - 562 S. : Ill., Kt. ; 19 cm. - ISBN 978-3-85040-666-6 : EUR 24.20 [#3135]. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz375351795rez-1.pdf>

¹² **Kunstführer Rom** / von Anton Henze, Kunibert Bering und Gerhard Wiedmann. Unter Mitarb. von Ernest Nash und Hellmut Sichteremann. - 5., neu bearb. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 1994. - 442 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-15-010402-5 : DM 89.00 [2127]. - Rez: **IFB 95-3-414**
http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/95_0413.html

¹³ **Rom und Latium** : Kunstdenkmäler und Museen / von Anton Henze unter Mitarb. von Ernest Nash - 4., rev. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 1981. - 652 S. : Ill., Kt. ; 16 cm. - (Reclams Kunstführer Italien ; 5) (Reclams Universal-Bibliothek ; 8678). - ISBN 3-15-008679-5.

¹⁴ In diesem Fall also **Rom** / von Christoph Höcker. - 2., durchges. und aktualisierte Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2012. - 304 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Städteführer Architektur und Kunst) (Reclams Universalbibliothek ; 18980). -

erst recht keine Spezialführer wie den vorliegenden mitnehmen. Und was die „großformatigen kunsthistorischen Werke“ betrifft, von denen sich unser Autor auf der anderen Seite des Spagats abgrenzt, so verbietet sich deren Mitführung allein schon wegen der Bandzahl¹⁵ oder wegen ihres Formats und Gewichts.¹⁶ So fürchtet der Rezensent, daß sich der Autor mit seinem durchaus achtenswerten Band im Hinblick auf die praktische Nutzbarkeit zwischen die Stühle (wahlweise Cathedra oder Zelebrantenstuhl) gesetzt hat.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8180>

ISBN 978-3-15-018980-1 : EUR 8.80 [9718]. - Eine Komplexrezension der neuesten Bände dieser Reihe ist in **IFB** vorgesehen.

¹⁵ **Handbuch der Kirchen Roms** : der römische Sakralbau in Geschichte und Kunst von der altchristlichen Zeit bis zur Gegenwart / begr. von Walther Buchowiecki. Von Brigitte Kuhn-Forte. - Wien : Hollinek. - 21 cm. - Bis Bd. 3. verf. von Walther Buchowiecki [4206]. - 1. Die vier Patriarchalbasiliken und die Kirchen innerhalb der Mauern Roms: S. Agata dei Goti bis S. Francesco Saverio. - 1967. - 800 S. : Ill. + 3 Beil. - 2. Die Kirchen innerhalb der Mauern Roms. Gesù crocifisso bis S. Maria in Monticelli. - 1970. - 924 S. : Ill. + 2 Beil. - 3. Die Kirchen innerhalb der Mauern Roms : S. Maria della Neve bis S. Susanna. - 1974. - 1140 S. : Ill. + 4 Beil. - Bd. 4. Die Kirchen innerhalb der Mauern Roms : S. Teodoro bis Ss. Vito, Modesto e Crescenza, die Kirchen von Trastevere. - 1997. - XXXV, 1302 S. : Ill., Kt. - ISBN 3-85119-266-4 : ÖS 2400.00, DM 329.00. - In Bd. 1 füllt der Artikel für S. Clemente die S. 541 - 586. - Das vierbändige Werk gehört natürlich gleichfalls zu den von Wehrens zitierten und benutzten Werken.

¹⁶ **Die frühchristlichen Kirchen in Rom vom 4. bis zum 7. Jahrhundert** : der Beginn der abendländischen Kirchenbaukunst / Hugo Brandenburg. Fotos von Arnaldo Vescovo ; BAMSphoto Rodella. - 3., komplett überarb., aktualisierte dt. Aufl. - Regensburg : Schnell + Steiner, 2013. - 368 S. : Ill., graph. Darst. ; 34 cm. - ISBN 978-3-7954-2200-4 : EUR 79.00 [#3337]. - Rez. (mit der Erwähnung zahlreicher weiterer einschlägiger Titel): **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz384928404rez-1.pdf> - Gleiches gilt für *San Pietro in Vaticano (Alt-St. Peter)*, der hier unter Nr. 8 (S. 106 -119) vorgestellt wird und die neueste Publikation zum Thema, die deswegen in der *Bibliographie* noch fehlt: **Der Petersdom in Rom** : die Baugeschichte von der Antike bis heute / Hugo Brandenburg ; Antonella Ballardini ; Christof Thoenes. [Übersetzung aus dem Italienischen (Aufsatz Ballardini): Eva Dewes]. - Petersberg : Imhof, 2015. - 351 S. : zahlr. Ill. ; 33 cm. - (Monumenta Vaticana selecta). - ISBN 978-3-7319-0243-0 : EUR 99.00 [#4795]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8181>